

Ausstellung des Rotary Clubs

Von der eruptiven Kraft gemalter Emotionen

Von unserem Redaktionsmitglied DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten: Für rund 1150 Euro ist am Montagabend das Ölgemälde „Manhattan by night“ des in Aachen lebenden, rumänischen Malers Emil Ciocoiu in der Gütersloher Volksbank-Zentrale versteigert worden. Höhepunkt einer Vernissage zu der der Rotary Club eingeladen hatte. Der Erlös der Aktion kommt dem Projekt „Sprache verbindet“ zugute.

Die Verbindung der Rotarier zu Ciocoiu ist eine langjährige. Schon vor 15 Jahren hat Club-Mitglied Dr. Ulrich Tschöpe Werke des Malers in seiner Anwaltskanzlei gezeigt. Und zum 50. Club-Geburtstag 2011 gelang es den Rotariern, das großformatige Gemälde „Amphitheater der Verständigung“ als Dauerleihgabe im ansonsten bildfreien Gütersloher Theater zu installieren. Ciocoiu in zig Schichten getupfter Appell zur „Harmonie der Völker und Religionen“ diente 1996 bei

der Überreichung des renommierten Karlspreises in Aachen an Königin Beatrix als Hintergrund. Und auch für dieses Jahr erstellte Emil Ciocoiu wieder eine Kulisse zur Preisverleihung: ein 2,50 Meter hohes und 1,80 Meter breites in strahlendem Blau und Gold gehaltenes Ölgemälde mit dem impressionistischen Porträt Kaiser Karls. Symbol für Europa schlechthin.

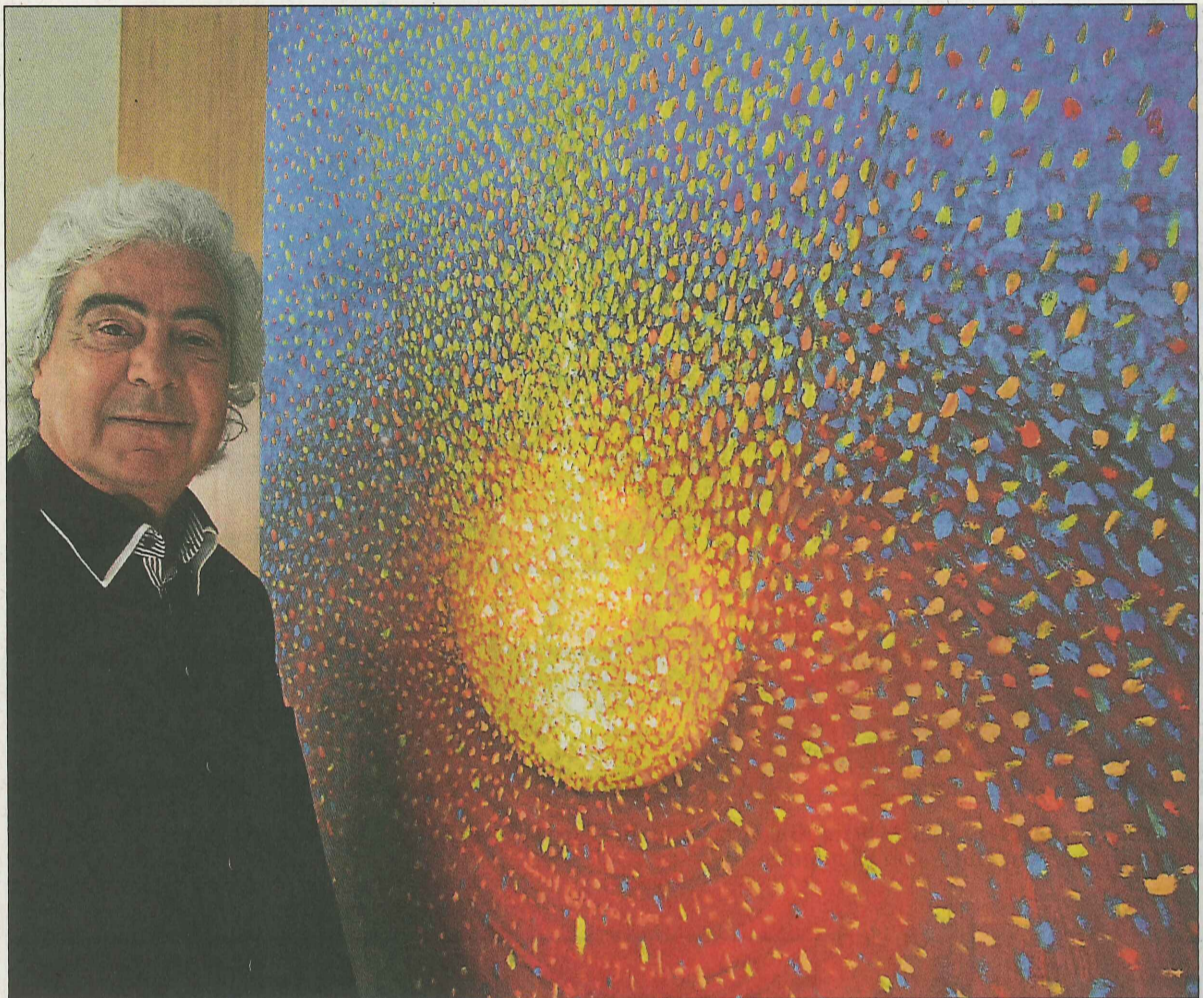
Dieses Bild gehört zwar nicht zur aktuellen Schau in der Volksbank, doch geben dort 38 ausgewählte und noch bis zum 1. April zu sehende Arbeiten des Rumänen durchaus einen Überblick über dessen kreatives Schaffen.

Natur und Mensch, Glaube und Universum sind seine Themen, in die er sich mit großer Emotionalität und überreichem, meist pointillistischem Pinselduktus vertieft. Seine Farbpalette reicht von tiefgründigem Violett über sattem Rot bis hin zu strahlendem Orange und Gelb – Sinnbilder für Freude, Optimismus und Lebensenergie. Daraus entwickelt er eruptive oder konzentrische Strukturen mit Suggestivkraft.

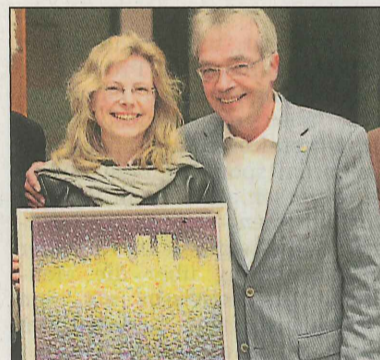
Damit Sprache verbindet

Gütersloh (dop). Der Erlös des versteigerten Ciocoiu-Gemäldes geht in das vom Rotary und Inner Wheel Club unterstützte Projekt „Sprache verbindet“. Es ist ein Hilfsangebot an Zuwandererfamilien, Deutsch zu lernen. Dafür werden Sprach-Scouts eingesetzt, die sich aus Oberstufenschülern rekrutieren. Die Jugendlichen besuchen die vier- bis zehnjährigen Migrantenkinder zuhause, bringen altersgemäße

Spiele, Bilder- und Lesebücher mit und beschäftigen sich individuell mit ihnen. So wird die deutsche Sprache spielerisch erlernt. „Unser Ziel ist es“, erklärten Rotary-Präsident Dr. Rainer Reuken und sein Vize Dr. Franz Tepper, „dass die Kinder bei ihrer Einschulung so viel Deutsch verstehen, dass sie dem Unterricht in allen Fächern folgen können.“ Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg in Schule und Beruf.



Eruptives Farbspiel: Der in Aachen ansässige Rumäne Emil Ciocoiu zeigt bis zum 11. April überwiegend großformatige Ölgemälde in der Gütersloher Volksbank-Zentrale. Bilder (2): Pieper



Sophia Krämer, hier mit Dr. Werner Scheck, ersteigerte „Manhattan by night“.

Zur Person

Emil Ciocoiu wurde 1948 in Sasa, Rumänien, geboren. Er studierte an der Kunstakademie in Bukarest, gewann 1972 den Förderpreis „Musée 2000“ einer luxemburgischen Privatinitiative und siedelte sich 1981 mit seiner Frau und Muse Rodina Daniela in Aachen an. Seine Bilder hat er unter anderem in Mailand, Paris, Hamburg, Wien, Brüssel, Rom, Barcelona und New York ausgestellt. Demnächst sind zwei Ausstellungen in Italien geplant.



Der Maler mit seinem Porträt von Karl dem Großen, das er zur Karlspreisverleihung malte.

NW 02.04.2014

Leuchtkräftige Bilder voller Emotionen

Ausstellung mit Werken des Malers Emil Ciocoiu

VON ROLF BIRKHOLZ

■ **Gütersloh.** Theaterbesucher konnten sich schon ein Bild machen von der Kunst des Emil Ciocoiu. Im Foyer vor der Studiobühne im ersten Obergeschoss hängt seit 2011 sein Gemälde „Amphitheater der Verständigung“, eine Dauerleihgabe des Rotary Clubs Gütersloh. Jetzt präsentiert der von Präsident Rainer Reuken geführte Service-Club in der Zentrale der Gütersloher Volksbank bis zum 11. April eine Ausstellung mit 38 Arbeiten des Künstlers.

Eigentlich sind es 39 Werke. Doch eine Arbeit, „Manhattan by night“, ist insofern herausgehoben, als sie zur Ausstellungseröffnung für einen guten Zweck versteigert wurde (siehe Info-Kasten). Ciocoiu hat dieses Bild, beeindruckt von einem Nachtflug über New York, im Jahr 1989 gemalt. Später gewann es für ihn eine weitere Bedeutung, zeigt es doch noch die 2001 durch den Terrorflug zerstörten Zwillingstürme des World Trade Centers.

Jeweils „von einem starken Erlebnis“ seien auch seine übrigen Bilder meist inspiriert, sagt der aus Rumänien stammende, seit 1981 in Aachen lebende Künstler. So hat er etwa zufällig 1989 den Mauerfall in Berlin miterlebt. Danach entstand „Berlin bei Nacht“, ein Gemälde, bei dem das Schwarz der Nacht und die für Licht-Töne Rot und Gelb (Gold) unversehens die deutsche Fahne symbolisiert hätten.

„Emotionen liegen allem zugrunde“, beschreibt Ciocoiu seinen Arbeitsimpuls, der ihn mitunter mehrere Jahre an einem Ölbild malen lässt, „bis ich den Ausdruck bekomme, den ich haben will.“ Viele Schichten trägt er auf und erreicht so Schwingungen, „eine Energie, die sich in den Bildern entwickelt.“ Auch klassische Musik spielt für den Künstler, der mit der Musikerin Rodica-Daniela

Ciocoiu verheiratet ist, eine Rolle im Atelier. Natur, Mensch und Universum sind die Hauptthemen des Malers, dessen Werke international ausgestellt wurden. Dabei stehen Farben wie Gelb und Orange für Licht, Freude, Optimismus. Emil Ciocoiu, dessen „Menschenmosaik“ besonders ins Auge fallen, ist in seiner Kunst positiv gestimmt, gerade weil er um die Schattenseiten des Miteinanders von Menschen, Religionen und Staaten weiß.

„Was soll das?“, habe er sich gefragt, als er in Jerusalem die Juden auf der einen, die Muslime auf der anderen Seite der Klagemauer habe beten sehen, alle zu dem einen, einzigen Gott. „Wie kann das sein?“ Danach entstand das Aquarell „Die Lesenden“. In das „Amphitheater der Verständigung“ im Theater wiederum seien auch Eindrücke aus antiken Spielstätten wie in Epidaurus als „Ursymbole der Kommunikation“ eingeflossen.

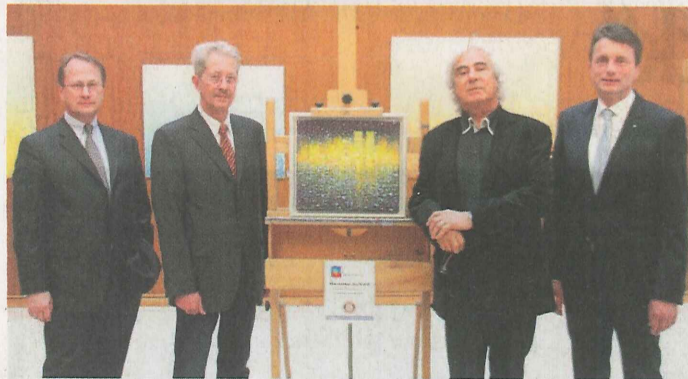
INFO

Versteigerung

◆ Die Rotarier ließen das Bild „Manhattan by night“ zugunsten des von Rotary und dem Inner Wheel Club Gütersloh geförderten Projekts „Sprache verbindet“ für 1.150 Euro versteigern.

◆ Bei dem Projekt geht es darum, Kinder aus Zuwanderfamilien spielerisch beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Oberstufenschüler beschäftigen sich als Scouts stundenweise mit einem Kind.

◆ So sollen die Kinder bei ihrer Einschulung genügend Deutsch verstehen, um dem Unterricht folgen zu können. Das sei vom Staat allein nicht zu erreichen und bedürfe ehrenamtlichen Einsatzes. (rb)



Kunst für Sprache: Rotary-Vizepräsident Franz Tepper (v. l.), Präsident Rainer Reuken, Künstler Emil Ciocoiu und Volksbank-Vorstand Michael Deitert mit dem Bild „Manhattan by night“, das im Rahmen der Ausstellungseröffnung für das Projekt „Sprache verbindet“ versteigert wurde.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ